

Antwort zur Anfrage Nr. 0920/2024 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **World Design Capital 2026 (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Gründe bewegten die Verwaltung dazu, die Zahlungen, die eine Beteiligung an der World Design Capital 2026 ermöglicht hätten, kurzfristig doch nicht zu leisten?

Eine pauschale finanzielle Beteiligung der Landeshauptstadt Mainz an den Gesamtkosten im Zuge der Bewerbung von Frankfurt RheinMain als World Design Capital (WDC) 2026 stand zu keinem Zeitpunkt vorab zur Diskussion. Die Interessenbekundung seitens der Stadt Mainz erfolgte ohne finanzielle Zusagen. Wäre die inzwischen mit 3 Mio. Euro benannte Summe damals schon bekannt gewesen, hätte die Kulturverwaltung von der Unterzeichnung des Letters of Support vom 21.03.2023 abgeraten.

2. Sieht die Verwaltung Nachteile in einer Beteiligung der Stadt an der World Design Capital 2026?

a. Wenn ja: Welche?

Es gibt keine inhaltlichen Bedenken gegen die Beteiligung der Landeshauptstadt Mainz an der Veranstaltung World Design Capital 2026. Die Bedenken beziehen sich auf die von Mainz erwartete finanzielle Beteiligung.

3. Wird die Verwaltung versuchen, eine Beteiligung der Stadt doch noch zu ermöglichen?

a. Wenn ja: Wie genau soll dies ermöglicht werden?

b. Wenn ja: Wäre die Stadt diesmal bereit, die entsprechenden Zahlungen zu leisten?

c. Wenn nein: Warum?

In den organisatorischen Konditionen zum Tragen des Titels WDC ist vorgesehen, dass im Fall einer Sammelbewerbung alle Kooperationspartner verpflichtend an den Gesamtkosten beteiligt werden. Dies wurde der Stadt Mainz erst nach Unterzeichnung des Letters of Support und der Entscheidung für Frankfurt RheinMain als Trägerin des Titels WDC 2026 bekannt. Ohne eine Beteiligung an den Kosten ist die Verwendung des Labels „World Design Capital 2026“ für Projekte und Veranstaltungen einer Partnerstadt nicht möglich.

Sämtliche Aktivitäten, die das Label tragen sollen, dürfen nur in Abstimmung mit der Programmdirektion und damit der World Design Organization in Kanada erfolgen und dazu sind die dargelegten formalen Beteiligungsstrukturen einzuhalten.

In einem gemeinsamen Gespräch vom 27. September 2023 zwischen den projektverantwortlichen Koordinator:innen aus Frankfurt und der Stadtspitze wurde die von der Stadt Mainz erwartete finanzielle Beteiligung erstmals auf etwa 3 Mio. Euro taxiert.

Die Verwaltung steht in Kontakt zum Kulturdezernat der Stadt Frankfurt und dem Projektbüro. Es werden derzeit Gespräche geführt, um auszuloten, inwiefern eine Beteiligung der Stadt Mainz dennoch möglich ist. Die Stadt Mainz hat weiterhin großes Interesse an einer Teilnahme.

4. Ist der Stadtverwaltung bekannt, in welcher Art und Weise sich die Stadt finanziell an der World Design Capital 2026 im Falle einer Teilnahme beteiligen müsste?

a. Wenn ja: Seit wann?

b. Wenn ja: In welcher Art und Weise müsste sich die Stadt finanziell beteiligen?

siehe Antwort zu Frage 3

5. Ist der Stadtverwaltung bekannt, welche Art von Veranstaltungen und Projekten mit der Beteiligung an der World Design Capital einhergehen und inwiefern sich Mainz an diesen beteiligen kann?

a. Wenn ja: Seit wann?

b. Wenn ja: In welcher Form kann sich die Stadt im Falle einer Teilnahme beteiligen?

Die jeweiligen Veranstaltungen und Projekte innerhalb des WDC-Jahres ergeben sich aus der jeweiligen Bewerbung. Es bieten sich zahlreiche inhaltliche Anknüpfungspunkte für Kulturschaffende und Institutionen in Mainz zum Thema World Design Capital. Dies war von Anfang an bekannt, weshalb die Stadt den Letter of Support überhaupt erst unterzeichnet hat. Es gibt bereits einige Projektideen unterschiedlichster Art von Mainzer Kultur- und Bildungsinstitutionen, wie z. B. der Hochschule Mainz und dem Gutenberg-Museum Mainz.

Mainz, 15.05.2024

gez.

Marianne Grosse
Beigeordnete